

- Faculté des lettres et sciences humaines
- www.unine.ch/lettres

Seminar in Literaturwissenschaft: Briefwechsel (Schweizer Literatur des 20. Jahrhunderts) (2AL1193)

Filières concernées	Nombre d'heures	Validation	Crédits ECTS
Pilier principal B A - langue et littérature allemandes	Séminaire: 2 ph	Voir ci-dessous	5
Pilier principal M A - littératures	Séminaire: 2 ph	Voir ci-dessous	5
Pilier secondaire M A - littératures	Séminaire: 2 ph	Voir ci-dessous	5

ph=période hebdomadaire, pg=période globale, j=jour, dj=demi-jour, h=heure, min=minute

Période d'enseignement:

- Semestre Printemps

Equipe enseignante

Lucas Marco Gisi

Contenu

Korrespondenzen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern faszinieren, weil ihnen oft eine Spannung zwischen privatem Austausch und Adressierung einer künftigen Öffentlichkeit eingeschrieben ist. Den Briefen kommt dabei meist eine doppelte Funktion zu als Mittel der Kommunikation – geschäftlich mit Kollegen/innen oder Verlegern/innen, privat unter Vertrauten oder Liebenden – und als Mittel des literarischen Ausdrucks. Aus literaturwissenschaftlicher Sicht interessieren Korrespondenzen zum einen als sogenannte Ego-Dokumente, um biographische, werkgenetische und literaturhistorische Kontexte zu erschliessen, zum anderen als eine eigenständige Textsorte, in der literarische Verfahren erprobt werden und die ihre eigene Gattungsgeschichte kennt. Literaturtheoretisch relevant ist der Brief als Medium, in dem Autorschaft konstituiert wird.

Das Seminar bietet die Gelegenheit, bekannte und weniger bekannte deutschsprachige Autorinnen und Autoren der Schweiz über ihre Briefe auf eine neue und andere Art kennenzulernen. Den Schwerpunkt des Seminars bildet die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts mit den Korrespondenzen von u.a. Robert Walser, Emmy Hennings, Friedrich Glauser und Annemarie Schwarzenbach.

Dabei soll der Brief nicht als Nebenprodukt des literarischen Werks, sondern als eine eigene Form, die unterschiedlichste Ausprägungen kennt, behandelt werden. Nebst der Beschäftigung mit einzelnen Briefwechseln werden wir uns auch mit Korrespondenzen als Mittel der Netzwerkbildung innerhalb des Literaturbetriebs sowie mit gattungsgeschichtlichen, editionsphilologischen, medientheoretischen und literatursoziologischen Aspekten der Briefkommunikation auseinandersetzen. Schliesslich werfen wir Seitenblicke auf den Brief als Form der Kurzprosa, wie sie etwa Robert Walser veröffentlicht hat, sowie auf Formen des Briefromans von Jakob Schaffners Hans Himmelhoch bis zu Matthias Zschokkes E-Mail-Romanen.

Forme de l'évaluation

Das Seminar ist offen für MA-Studierende sowie für fortgeschrittene BA-Studierende (in der Regel 3. Jahr des BA).

MA-Studierende können sich den Kurs für alle Seminartypen (Interpretationsseminar, Methodenseminar, Seminar Textes en Contexte, Seminar Théorie des genres et poétique) anrechnen lassen.

Die Anforderungen an den Leistungsnachweis – eine schriftliche Hausarbeit – werden je nach Niveau (MA oder BA) angepasst. Regelungen für schriftliche Arbeiten und Prüfungen finden Sie unter: <http://www2.unine.ch/allemand/page-5426.html>

Forme de l'enseignement

Seminar

Objectifs d'apprentissage

Au terme de la formation l'étudiant-e doit être capable de :

- Rédiger un texte d'environ 15 pages d'une manière autonome sur un aspect de la thématique du séminaire
- Distinguer différentes méthodes de l'analyse littéraire
- Sélectionner les outils méthodologiques adéquats pour une analyse littéraire
- Analyser des textes littéraires complexes en allemand
- Gérer des recherches de façon indépendante